

**Besonderer Teil (B) der Masterprüfungsordnung für den Studiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext sozialer Kohäsion“ im Fachbereich „Soziale Arbeit und Gesundheit an der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven**

Aufgrund von § 1 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für alle Masterstudiengänge an der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (Teil A MPO) in der Fassung vom 18.01.2004 (Amtliches Verkündungsblatt der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (VBl.) vom 9.02.2005, Nummer 38/2005), zuletzt geändert am 02.03.2006, VBl. vom 14.03.2006, Nummer 47/2006 hat der Fachbereichsrat Soziale Arbeit und Gesundheit am 23.10.2007 folgende Prüfungsordnung beschlossen:

**Inhaltsverzeichnis:**

§ 1	Studiengangsprofil, Profilierungen und Hochschulgrad.....	2
§ 2	Dauer und Gliederung des Studiums .....	2
§ 3	Master-Arbeit und Kolloquium.....	2
§ 4	In-Kraft-Treten .....	2

**Anlagen:**

Anlage 1:	Modulkatalog nach § 8 Abs. 3 Teil A.....	3
Anlage 2:	Modulbeschreibungen .....	5
Anlage 3a:	Zeugnis über die Master-Prüfung .....	7
Anlage 3b:	Master-Zeugnis (englisch).....	8
Anlage 4a:	Master-Urkunde.....	9
Anlage 4b:	Master-Urkunde (englisch) .....	9
Anlage 5a:	Diploma Supplement (english).....	10
Anlage 5b:	Diploma Supplement (deutsch).....	13

### § 1 Studiengangsprofil, Profilierungen und Hochschulgrad

(1) Bei dem Masterstudiengang „Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext sozialer Kohäsion“ handelt es sich um einen konsekutiven, stärker anwendungsorientierten Studiengang.

(2) Nach erfolgreicher Masterprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Master of Arts“. Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde ([Anlage 4a](#)) mit dem Datum des Zeugnisses ([Anlage 3a](#)) aus. Auf Wunsch werden das Zeugnis ([Anlage 3b](#)) und die Urkunde ([Anlage 4b](#)) zusätzlich in englischer Sprache ausgestellt.

(3) Je nach Profilierung wird in dem dem Zeugnis beigefügten Diploma Supplement ([Anlage 5a](#)) die Profilierungsrichtung „Soziale Arbeit“ oder „Gesundheit“ ausgewiesen. Die Absolventin bzw. der Absolvent erhält das Diploma Supplement auf Antrag zusätzlich in deutscher Sprache ([Anlage 5b](#)).

### § 2 Dauer und Gliederung des Studiums

(1) Es sind insgesamt 120 ECTS zu erbringen. Aus Anlage 1 ergibt sich, welche Module bzw. Teilmodule je nach Profilierungsbereich belegt werden müssen.

(2) Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von vier Semestern.

(3) Die oder der Studierende entscheidet sich für einen Profilierungsbereich: „Soziale Arbeit“ (Anlage 1, Nr. 3.2.1 und 5.1) oder „Gesundheit“ (Anlage 1, Nr. 3.2.2 und 5.2).

### § 3 Master-Arbeit und Kolloquium

(1) Zur Master-Arbeit wird zugelassen, wer alle Module 1 bis 7 erfolgreich abgeschlossen hat.

(2) Eine Zulassung zur Master-Arbeit kann auch auf Antrag durch die Prüfungskommission genehmigt werden, wenn Absatz 1 noch nicht erfüllt ist. Die Prüfungen zu den nicht abgeschlossenen Modulen müssen bei Bearbeitungsbeginn der Master-Arbeit angemeldet sein und die Leistungen innerhalb eines Semesters ohne Beeinträchtigung der Master-Arbeit erbracht werden können.

(3) Die Bearbeitungszeit der Master-Arbeit beträgt 18 Wochen.

(4) Die Bewertung der Master-Arbeit mit Kolloquium wird im Anschluss an das Kolloquium nach folgendem Schema errechnet:

Note Erstprüfer/in schriftlich		
Note Zweitprüfer/in schriftlich		
Notendurchschnitt schriftlich		x 4 =
Note Kolloquium Erstprüfer/in		
Note Kolloquium Zweitprüfer/in		
Notendurchschnitt Kolloquium		x 1 =
<b>Endgültige Note</b>	Summe / 5 =	

### § 4 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven in Kraft.

**Anlage 1: Modulkatalog nach § 8 Abs. 3 Teil A**

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Module /Teilmodule</b>	<b>Prüfungsform</b> (§ 10 Teil A)	<b>Prüfungsart</b> (§ 11 Teil A) <sup>1</sup>	<b>Kreditpunkte</b>
<b>1</b>	<b>Theoretische Grundlagen sozialer Kohäsion I</b>			<b>12</b>
1.1	Gesellschaftstheoretische und sozialphilosophische Aspekte sozialer Kohäsion	PL	K2/ M/ R	6
1.2	Soziologische und sozialpsychologische Aspekte sozialer Kohäsion	PL	K2/ M/ R	6
<b>2</b>	<b>Theoretische Grundlagen sozialer Kohäsion II</b>			<b>12</b>
2.1	Rechtliche Aspekte sozialer Kohäsion	PL	K2/ H	6
2.2	Problemlagen sozialer Kohäsion	PL	H/ M/ R	6
<b>3</b>	<b>Handlungs- und Interventionsstrategien</b>			<b>12</b>
3.1	Handlungsansätze und Interventionsmodelle	PL	K2/ H/ M, R	6
3.2	Profilierungsbereich			6
3.2.1	Profilierungsbereich „Soziale Arbeit“ <b>oder</b>	PL	H	6
3.2.2	Profilierungsbereich „Gesundheit“	PL	H	6
<b>4</b>	<b>Qualitätsentwicklung, Projektmanagement und Evaluation</b>		M/ R/ H	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Profilierungsbereich: „Soziale Arbeit“ oder „Gesundheit“</b>			<b>12</b>
5.1	Profilierungsbereich „Soziale Arbeit“			
5.1.1	International vergleichende Sozialarbeitswissenschaften / Ethik und Menschenbild	PL	R/ H	6
5.1.2	Bildung und Partizipation im Kontext sozialer Kohäsion	PL	R/ H	6
5.2	Profilierungsbereich „Gesundheit“			
5.2.1	International vergleichende Gesundheitswissenschaften	PL	R/ H	6

---

<sup>1</sup> Nach Wahl des prüfungsbefugten Lehrenden.

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Module /Teilmodule</b>	<b>Prüfungsform</b> (§ 10 Teil A)	<b>Prüfungsart</b> (§ 11 Teil A) <sup>1</sup>	<b>Kreditpunkte</b>
5.2.2	Gesundheit u. Prävention im Kontext sozialer Kohäsion	PL	R/ H	6
<b>6</b>	<b>Forschungsmethoden</b>	<b>PL</b>	M/ R/ E	<b>8</b>
6.1	Empirische Sozialforschung - erkenntnistheoretische und forschungsmethodische Aspekte	SL		3
6.2	Vertiefung Forschungsmethoden entweder im Profilierungsbereich „Soziale Arbeit“ oder im Profilierungsbereich „Gesundheit“	SL		3
6.3	Entwicklung eines Forschungsdesigns	SL		2
<b>7</b>	<b>Forschungs- und Entwicklungsprojekt</b>	<b>PL</b>	<b>Projektbericht</b>	<b>28</b>
7.1	Forschungswerkstatt	SL		6
7.2	Plenum	SL		6
7.3	Arbeitsvorhaben	SL		16
<b>8</b>	<b>Master-Arbeit einschließlich Kolloquium</b>			<b>30</b>
	<b>Summe:</b>			<b>120</b>

**Erläuterungen:**

H = Hausarbeit  
 K = Klausur (Bearbeitungszeit in Stunden)  
 M = Mündliche Prüfung  
 R = Referat  
 E = Entwurf  
 PL = Prüfungsleistung  
 SL = Studienleistung

<sup>1</sup> Nach Wahl des prüfungsbefugten Lehrenden.

## **Anlage 2: Modulbeschreibungen**

### **Modul 1: Theoretische Grundlagen sozialer Kohäsion I**

*Inhalt, Aufgabe und Stellung innerhalb des Gesamtcurriculums:* Das Modul widmet sich in der ersten Lehr-/Lerneinheit den gesellschaftstheoretischen und sozialphilosophischen Aspekten sozialer Kohäsion, in der zweiten Lehr-/Lerneinheit den soziologischen und sozialpsychologischen Aspekten sozialer Kohäsion.

*Qualifikationsziele:* Die Vermittlung von Wissenschaftswissen bezüglich sozialer Kohäsion aus den verschiedenen wissenschaftlichen wie philosophischen Perspektiven vermittelt vertiefte Zugangsweisen zu den Themenfeldern der sozialen Kohäsion:

### **Modul 2: Theoretische Grundlagen sozialer Kohäsion II**

*Inhalt, Aufgabe und Stellung innerhalb des Gesamtcurriculums:* Dieses Modul macht mit den Rechtsgrundsätzen und den Konstruktionsprinzipien vertraut, welche einen gesellschaftlichen Zusammenhalt auf der Basis des „Rule of Law“ gewährleisten sollen.

*Qualifikationsziele:* Erwerb von Kenntnissen insbesondere des Verfassungsrechts (Grundrechte, demokratisches und soziales Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland), der supranationalen und internationalen Einbettung des deutschen Rechts; Entwickeln eines Verständnisses für rechtstheoretische, rechtssoziologische und rechtspolitische Fragestellungen.

### **Modul 3: Handlungs- und Interventionsstrategien**

*Inhalt, Aufgabe und Stellung innerhalb des Gesamtcurriculums:* Das Modul widmet sich: in der **ersten Lehr-/Lerneinheit** der Vorstellung verschiedener Handlungs- und Interventionskonzepte unter Berücksichtigung der Prävention, Partizipation und sozialen Kohäsion, in der **zweiten Lehr-/Lerneinheit** den Bedingungen und Grundlagen für die Entwicklung von zielgruppenorientierten Handlungs- und Interventionsstrategien zur Förderung sozialer Kohäsion, Partizipation und Prävention in sozialen Dienstleistungssystemen.

*Qualifikationsziele:* Fundiertes Wissen über Ziele und Inhalte von Handlungs- und Interventionsstrategien zur Förderung der sozialen Kohäsion in sozialen und gesundheitlichen Problemlagen. Auf der Grundlage dieser Theoriekompetenzen sollen die Studierenden zur Entwicklung eigener Präventions- und Interventionsmodelle in Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit und des Gesundheitswesens befähigt werden.

### **Modul 4: Qualitätsentwicklung, Projektmanagement und Evaluation**

*Inhalt, Aufgabe und Stellung innerhalb des Gesamtcurriculums:* Das Modul vertieft die erforderlichen Kompetenzen zur Vorbereitung auf Führungs- und Leitungsfunktionen in sozialen und gesundheitsbezogenen Einrichtungen, sowie zur Entwicklung, Steuerung, Implementierung und zum Controlling von Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Wesentlich sind dabei die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen zur Qualitätsentwicklung und die Implementation von innovativen Veränderungsprozessen im Rahmen von team- und projektorientierten Arbeitsformen. Die Gestaltung von mitwirkungsbezogenen Management bzw. Organisations- und Personalentwicklungsprozessen stellt dabei eine zentrale Strategie dar.

*Qualifikationsziele:*

- Schlüsselkompetenzen: Wesentliche Querschnittskompetenzen für Führungs- und Leitungsfunktionen ( kommunikative, interaktionsbezogene Kompetenzen, Teamentwicklung, Konfliktmanagement, Analyse-, Problemlösungskompetenzen, Moderation von Gruppenprozessen und Präsentationen)

Fachkompetenzen: Entwicklung von Kompetenzen zur Konzeptentwicklung, Implementation und Evaluation solcher Prozesse.

### **Modul 5 : Profilierungsbereich „Soziale Arbeit“ oder „Gesundheit“**

*Inhalt, Aufgabe und Stellung innerhalb des Gesamtcurriculums:* Das Modul widmet sich den international vergleichenden Sozialarbeitswissenschaften bzw. Gesundheitswissenschaften im Kontext sozialer Kohäsion.

*Qualifikationsziele:* Verstehenskompetenz bezüglich Problemlagen sozialer Kohäsion und deren Ursachen, sowie Kompetenz der Problemlösungsstrategien zur Behebung der erkannten und wissenschaftlich analysierten Probleme.

### **Modul 6: Forschungsmethoden**

*Inhalt, Aufgabe und Stellung innerhalb des Gesamtcurriculums :* Das Modul widmet sich den wissenschaftstheoretischen und methodischen Aspekten empirischer Forschung und deren Anwendung im Rahmen eines durchzuführenden Forschungsprojektes.

*Qualifikationsziele:* Erwerb wissenschaftstheoretischen und methodischen Wissens, das zur Konzeption und Durchführung eigener Forschungsprojekte befähigt.

### **Modul 7: Forschungs – und Entwicklungsprojekt**

*Inhalt, Aufgabe und Stellung innerhalb des Gesamtcurriculums:* Das Modul widmet sich der Weiterentwicklung und Durchführung des Forschungsprojektes

*Qualifikationsziele:* Die Vermittlung der zur selbstständigen Entwicklung und Durchführung eines anwendungsbezogenen Forschungsprojektes notwendigen Kompetenzen.

### **Modul 8: Master-Arbeit einschließlich Kolloquium**

*Inhalt, Aufgabe und Stellung innerhalb des Gesamtcurriculums:* Im Mittelpunkt steht die Master-Arbeit.

*Qualifikationsziele:* Die Studierenden erhalten vertiefende Kompetenzen, um eigenständig eine wissenschaftliche Arbeit zu konzipieren, durchzuführen und zu präsentieren.

### Anlage 3a: Zeugnis über die Master-Prüfung

Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/ Wilhelmshaven  
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

#### Zeugnis über die Master-Prüfung

Frau/Herrn<sup>1</sup> ..... geboren am ..... in  
..... hat die Master-Prüfung im Studiengang „Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext sozialer Kohäsion“

mit der Gesamtnote .....(,\_)<sup>2</sup>, ECTS-Bewertung .....<sup>3</sup>, bestanden. /<sup>1</sup> mit Auszeichnung bestanden, Gesamtnote.....(,\_)., ECTS-Bewertung .....<sup>3</sup>.

Module	Beurteilung <sup>2</sup>	Kreditpunkte
Theoretische Grundlagen sozialer Kohäsion I		12
Theoretische Grundlagen sozialer Kohäsion II		12
Handlungs- und Interventionsstrategien		12
Qualitätsentwicklung, Projektmanagement und Evaluation		6
Profilierungsbereich: ..... <sup>4</sup>		12
Forschungsmethoden		8
Forschungs- und Entwicklungsprojekt		28
Master-Arbeit mit Kolloquium über das Thema .....		30

Emden, .....  
(Datum)

(Siegel der Hochschule)

---

Vorsitz der Prüfungskommission

---

1 Zutreffendes einsetzen.  
2 Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend  
3 ECTS-Skala: A, B, C, D E  
4 Profilierungsbereich einsetzen: „Soziale Arbeit“ oder „Gesundheit“

**Anlage 3b: Master-Zeugnis (englisch)**

University of Applied Sciences Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven  
Department of Social Work and Health, Emden

Final Examination Certificate  
Master of Arts

Mrs. / Mr.<sup>1</sup> .....  
born on ..... in .....

has passed the final examination in the course of studies of “**Social Work and Health in the Context of Social Cohesion**” with the aggregate grade.....(n,nn)<sup>2</sup>., ECTS grade.....<sup>3</sup> / <sup>1</sup> with honours, aggregate grade .....(n,nn)<sup>2</sup>., ECTS grade.....<sup>3</sup>.

<b>Modules</b>	<b>grade<sup>2</sup></b>	<b>credits</b>
Theoretical basics of social cohesion I		12
Theoretical basics of social cohesion II		12
Strategies of action and intervention		12
Quality development, project management and evaluation		6
Spezialisaton: ..... <sup>4</sup>		12
Research methods		8
Research and development project		28
Master thesis and colloquium		30

Emden, \_\_\_\_\_  
(Date)

\_\_\_\_\_  
Signature of the Administration

(Seal of University)

This document is not valid without signature of the administration and the seal of the institution.

---

<sup>1</sup> Insert as appropriate.

<sup>2</sup> Grade scale: excellent, very good, good, satisfactory, sufficient; the grade point average is also given as a two-place decimal number.

<sup>3</sup> ECTS grade: A, B, C, D, E

<sup>4</sup> Insert <Profilierungsbereich> „Social Work“ or „Health Promotion“

**Anlage 4a: Master-Urkunde**

Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven  
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

**Master-Urkunde**

Die Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn<sup>1</sup>.....,  
geboren am ..... in.....,  
den Hochschulgrad

**Master of Arts  
(abgekürzt: M.A.)**

nachdem sie/er<sup>1</sup> die Master-Prüfung im Studiengang „**Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext sozialer Kohäsion**“ am ..... bestanden und 120 Kreditpunkte (ECTS) erhalten hat.

Emden, .....  
(Datum)

(Siegel der Hochschule)

\_\_\_\_\_  
Leitung des Fachbereichs

\_\_\_\_\_  
Vorsitz der Prüfungskommission

<sup>1</sup> Zutreffendes einsetzen

---

**Anlage 4b: Master-Urkunde (englisch)**

Translation  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
OLDENBURG/ OSTFRIESLAND/ WILHELMSHAVEN  
Department of Social Work and Health

**Master Degree**

With this certificate the University of Applied Sciences Oldenburg/ Ostfriesland/ Wilhelmshaven, Department of Social Work and Health, confers upon

Mrs./ Mr.<sup>1</sup> .....  
born on ..... in .....  
the academic degree of

**Master of Arts  
(abbreviated: M.A.)**

as she/ he<sup>1</sup> passed the final examination in the course of studies of **Social Work and Health in Context of the Social Cohesion** on ..... and acquired a total of 120 credits (ECTS).

Emden, .....  
(Date)

\_\_\_\_\_  
**Signature of the Administration**

**(Seal of University)**

This document is not valid without signature of the administration and the seal of the institution.

\_\_\_\_\_  
<sup>1</sup> Insert as appropriate

---

**Anlage 5a: Diploma Supplement (english)**  
**University of Applied Sciences Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven]**  
**Diploma Supplement**

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

**1. HOLDER OF THE QUALIFICATION**

**1.1 Family Name / 1.2 First Name**

**1.3 Date, Place, Country of Birth**

**1.4 Student ID Number or Code**

**2. QUALIFICATION**

**2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)**

Master of Arts, M.A.

**Title Conferred (full, abbreviated; in original language)**

same

**2.2 Main Field(s) of Study**

“Social Work and Health in the Context of Social Cohesion”

**2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)**

Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Studienort Emden

**Status (Type / Control)**

University of Applied Sciences/ state institution

**2.4 Institution Administering Studies (in original language)**

same

**Status (Type / Control)**

same

**2.5 Language(s) of Instruction/Examination**

German

**3. LEVEL OF THE QUALIFICATION**

**3.1 Level**

Master degree with thesis

**3.2 Official Length of Programme**

2 years

### 3.3 Access Requirements

- Bachelor degree in Social Work / Social Pedagogics, in a health related profession (e.g. physiotherapy, speech or occupational therapy) or in an institution of pedagogic studies with an overall classification of 2.5 (good),
- Passing of an entrance examination

## 4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

### 4.1 Mode of Study

Full-time studies (two years).

### 4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate

Degree holders have the capacity and capabilities to develop and use methods of furthering social cohesion and to interpret them relating to their efficacy and usefulness.

They have the capacity and capabilities to introduce, accompany and develop extensive quality management systems on the basis of scientific methodology.

Degree holders are informed about relevant academic discussions in other disciplines and are able to critically reflect upon complex interrelationships.

They have the capacity and capabilities to personally organise, carry out and evaluate projects in diverse settings.

### 4.3 Programme Details

See “Zeugnis über die Master-Prüfung” (Final Examination Certificate) for subjects offered, the final examination (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

### 4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6

How to convert the German numerical system into ECTS-grades:

Up to 1.50	=	A	=	excellent
over 1.50 to 2.00	=	B	=	very good
over 2.00 to 3.00	=	C	=	good
over 3.00 to 3.50	=	D	=	satisfactory
over 3.50 to 4.00	=	E	=	sufficient
over 4.00	=	F	=	fail

As soon as enough data has been collected, the departments can use this grading scheme:

A	=	student's grades belong to the best 10%
B	=	the next 25%
C	=	the next 30%
D	=	the next 25%
E	=	the next 10%
FX or F	=	fail

#### 4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“

Based on weighted average of grades in examination fields.

### 5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

#### 5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for a doctoral thesis /thesis research (cf. Sect. 8.2).

If applying for occupation in the public service in Germany the title permits its holder for employment as a professional in höherer Dienst (qualification for a more senior post in the civil service).

#### 5.2 Professional Status

The Master-degree discipline entitles its holder to the academic title “Master of Arts”.

### 6. ADDITIONAL INFORMATION

#### 6.1 Additional Information

General part of the examination regulations for all Master courses at the University of Applied Sciences Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (part A MPO) of 09.02.2005, announcement No. 38/2005, last modification .....<sup>1</sup>, announcement No. ....<sup>1</sup>,

Specific part (B) of the examination regulations for the Master course “Social Work and Health in Context of Social Cohesion” of the Department of Social Work and Health of .....<sup>1</sup>, announcement No. ....<sup>1</sup> last modification .....<sup>1</sup>, announcement No. ....<sup>1</sup>”

The programme “Social Work and Health in the Context of Social Cohesion” cooperates in teaching and research with the Institute of Social cohesion and Nursing Sciences (IPP), University of Bremen.

#### 6.2 Further Information Sources

- On the institution: [www.fh-oow.de](http://www.fh-oow.de)
- on the programme(s): [www.sowe/content/welcome.php](http://www.sowe/content/welcome.php)
- The degree programme: [www.fh-oow.de/sowe/pubh/get?id=224](http://www.fh-oow.de/sowe/pubh/get?id=224)
- For national information sources see Sect. 8.8

### 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Master Degree (Master-Urkunde), date of issue
- Final Examination Certificate (Zeugnis über die Master-Prüfung), date of issue

Certification date: .....

.....

Chairman of the  
Examination Committee  
(official stamp/seal)

### 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it. (DSDoc01/03.00)

---

1 Insert as appropriate

**Anlage 5b: Diploma Supplement (deutsch)**  
**Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven**  
**Diploma Supplement**

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

**1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION**

**1.1 Familienname / 1.2 Vorname**

**1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland**

**1.4 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden**

**2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION**

**2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)**

Master of Arts, M.A.

**Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt)**

wie 2.1

**2.2 Hauptstudienfach oder –fächer für die Qualifikation**

„Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext sozialer Kohäsion“

**2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat**

Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Studienort Emden

**Status (Typ / Trägerschaft )**

Fachhochschule / staatliche Hochschule

**2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat**

wie 2.3

Status (Typ / Trägerschaft)

wie 2.3

**2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)**

deutsch

**3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION**

**3.1 Ebene der Qualifikation**

Master-Abschluss

**3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)**

zwei Jahre

**3.3 Zugangsvoraussetzung(en)**

- Bachelor-Abschluss (drei Jahre) in Sozialer Arbeit/Sozialpädagogik, in einem Gesundheitsfachberuf (z.B. Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie) oder in einer pädagogischen Studienrichtung mit einer Gesamtabchlussnote von bis zu 2,50 (gut).
- Nachweis der Eignung für den Studiengang (Erfolgreiche Qualifizierung)

#### **4. ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN**

##### **4.1 Studienform**

Vollzeitstudium (zwei Jahre)

##### **4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin**

- Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Methoden zur Förderung sozialer Kohäsion zu erproben und weiterzuentwickeln und bezüglich ihrer Wirksamkeit und Reichweite zu überprüfen.
- Sie haben die Fähigkeit und Fertigkeiten zur Einrichtung, Betreuung und Weiterentwicklung umfassender Qualitätsmanagementsysteme auf Grundlage wissenschaftlicher Methodik.
- Die Absolventinnen und Absolventen kennen relevante wissenschaftliche Diskurse in anderen wissenschaftlichen Disziplinen und sind befähigt, die verflochtenen Abhängigkeiten von Sozialer Kohäsion kritisch zu reflektieren.
- Sie haben Fähigkeiten und Fertigkeiten, in verschiedenen Settings Projekte selbstverantwortlich zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren.

##### **4.3 Einzelheiten zum Studiengang**

Details des Studienganges sind im "Zeugnis über die Master-Prüfung" angegeben: Fächer, Schwerpunkte, Thema der Master-Arbeit mit Kolloquium und der Beurteilung.

##### **4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten**

Allgemeines Notenschema (Abschnitt 8.6) „sehr gut“; „gut“; „befriedigend“, „ausreichend“, „nicht bestanden“.

Für die Umrechnung von Noten in ECTS-Grades wird die folgende Tabelle zugrunde gelegt:

bis 1,50	=	A	=	excellent
Über 1,50 bis 2,00	=	B	=	very good
Über 2,00 bis 3,00	=	C	=	good
Über 3,00 bis 3,50	=	D	=	satisfactory
Über 3,50 bis 4,00	=	E	=	sufficient
Über 4,00	=	F	=	fail

Sobald genügend Daten vorliegen, aus denen sich eine „wandernde Kohorte“ der letzten drei bis fünf Jahrgänge ergibt, erfolgt die Umrechnung wie folgt:

A	=	die besten 10 %
B	=	die nächsten 25 %
C	=	die nächsten 30 %
D	=	die nächsten 25 %
E	=	die nächsten 10 %
FX	=	nicht bestanden - es sind Verbesserungen erforderlich, bevor die Leistungen anerkannt werden können
F	=	nicht bestanden - es sind erhebliche Verbesserungen erforderlich

## 4.5 Gesamtnote

Die Gesamtnote ergibt sich wie folgt:

bei einem Mittelwert	bis 1,50	=	sehr gut
bei einem Mittelwert	über 1,50 bis 2,50	=	gut
bei einem Mittelwert	über 2,50 bis 3,50	=	befriedigend
bei einem Mittelwert	über 3,50 bis 4,00	=	ausreichend
bei einem Mittelwert	über 4,00	=	nicht ausreichend

## 5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION

### 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Entsprechend der jeweiligen Anforderungen der Hochschulen, qualifiziert der Master zur Promotion. Dieser Abschluss beinhaltet die Befähigung für den höheren Dienst.

### 5.2 Beruflicher Status

Der Master-Abschluss berechtigt zum Führen des Akademischen Titels "Master of Arts".

## 6. WEITERE ANGABEN

### 6.1 Weitere Angaben

Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung für alle Master-Studiengänge der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (Teil A MPO) vom 09.02.2005, Verkündungsblatt der Hochschule (VBl.) Nr. 43/2005, zuletzt geändert am.....<sup>1</sup>, VBl. Nr.....<sup>1</sup>.

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext sozialer Kohäsion“ vom .....<sup>1</sup>, VBl. Nr. ....<sup>1</sup>./<sup>1</sup>, zuletzt geändert am.....<sup>1</sup>, VBl. Nr.....<sup>1</sup>.

### 6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

- Informationen über die Hochschule: [www.fh-oow.de](http://www.fh-oow.de)
- Informationen über das Studienangebot: [www.sowe/content/welcome.php/](http://www.sowe/content/welcome.php/)
- Informationen über den Studiengang: [www.fh-oow.de/sowe/pubh/get?id=224](http://www.fh-oow.de/sowe/pubh/get?id=224)

## 7. ZERTIFIZIERUNG

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

- Master-Urkunde vom [Datum]
- Master-Zeugnis vom [Datum]

Datum der Zertifizierung: .....

.....  
Vorsitzender der Prüfungskommission

Offizieller Stempel/Siegel

## 8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.